

Chi-1 -Menschen

Zitat aus „Mein Persönlichkeits- Feng-Shui“ von Roland Rottenfußer ISBN3-89385-301-4

Stärken/Chancen: Dem Chi- 1-Typ zugeordnet ist das Wasser. Dieses Element befruchtet beinahe alles, was es berührt, und es kennt Tiefen, die dem Blick des Betrachters verborgen bleiben. Die Domäne von Chi 1 ist nach dem 1 Ging die Seele. Damit ist hier allerdings weniger die Welt der menschlichen Gefühle gemeint als vielmehr das Unbewußte, auch im Sinne des kollektiven Unbewußten, zu dem Chi-1-Menschen einen besonderen, geheimen Zugang hat. Ähnlich wie ein trüber Teich, bei dem man nicht auf den Grund sehen kann, der aber über einen unterirdischen Zufluss mit dem Meer verbunden ist. Von oben betrachtet ist an diesem Teich vielleicht nichts besonderes, da sich Chi- 1 -Personen nach außen hin oft reibungslos und unauffällig verhalten. Sie tun dies, um bei der Auseinandersetzung mit ihrer reichen inneren Welt nicht von außen gestört zu werden.

Der Chi- 1 -Mensch kommt gut mit sich allein zurecht und ist nicht auf den Beifall anderer angewiesen. Er lässt sich nicht so leicht von der Eitelkeit und Oberflächlichkeit profanen Marktgeschreis blenden und arbeitet sich beharrlich am Problematischen und Tiefgründigen ab. Da er so wie kein anderer Chi-Typ furchtlos die Schattenbereiche seiner Seele durchwandert, kann er diese Bereiche in sein Wesen integrieren und muss sie so nicht in der Außenwelt bekämpfen. Er versteht auch die tieferen Motive anderer Menschen, ohne diese gleich zu verurteilen oder therapieren zu müssen. Chi- 1 -Personen können aus ihrer Seele wahre Schätze an reifen Gedanken und schönen Gefühlen zutage fördern und damit auch andere Menschen befruchten. Sie wirken bereichernd und inspirierend durch ihre unerschöpfliche Phantasie und ihren Erfindungsgeist.

Schwächen/Gefahren: Chi 1 hat erstaunlich wenig Interesse daran, sein Innenleben auch nach außen hin zu zeigen. Er begnügt sich oft mit dem Potential, mit dem „Ich könnte ...“ oder „Ich sollte ...“, anstatt seine Absichten in die Tat umzusetzen. Dadurch wirkt er oft verschlossen und wenig tatkräftig. Er verliert sich leicht im Irrgarten seiner Seele, bleibt im Sumpf düsterer Gedanken stecken.

Manchmal fühlt er sich vom Extremen, Abseitigen oder gar Perversen und Ekelerregenden geradezu magisch angezogen und bleibt klareren, lichtvolleren Einflüssen unzugänglich. Chi 1 kann chaotisch wirken, unzuverlässig und ohne klares Lebenskonzept. Angst prägt manchmal sein Lebensgefühl vor allem

Chi 1 - Der weise, die Angst, sich zu zeigen. Aus Furcht, man könne seine rätselhaften Schattenseiten wahrnehmen, lässt Chi 1 lieber auch die Sonnenseiten im Verborgenen. Dadurch gerät er in Isolation und verliert leicht den Kontakt zur Realität. Probleme und Gefühle werden so lange im Inneren angestaut, bis sie bedrängend werden und die Seele vergiften. Solche Menschen sind durchaus fähig zu lügen, jedoch nicht um jemanden aus Gewinnsucht zu hintergehen, sondern um selbst nicht erkannt zu werden und ihre Innenwelt vor neugierigen Blicken zu schützen. Im Extremfall die depressive Trantüte. Der Einsiedler mit arroganter, abweisender Miene. Der Süchtige, der sich in einer Scheinwelt verliert. Der kriminelle Außenseiter.

Chi-1 -Menschen

Verhalten

Erotisch: Ein solcher Mensch sehnt sich nach dem Erlebnis der Verschmelzung mit einem geliebten Partner. Chi 1 ist durchaus geschaffen für die große, romantische Liebe, kann leidenschaftlich und innig sein und seinen Partner in geradezu beängstigender Weise idealisieren. Dies bedeutet jedoch nicht, dass er von seinem rätselhaften Gehabe in vertrauteren Beziehungen so ganz ablassen würde. Oft ist es schwer, an ihn heranzukommen. Man liebt ihn und fühlt sich geliebt und kann doch manchmal nicht umhin, sich von seinem verschlossenen Wesen auf subtile Weise gequält und beeinträchtigt zu fühlen. Mitunter ist er bei der Kontaktabahnung und auch noch hinterher äußerst schüchtern und hat Schwierigkeiten, seine Gefühle auszudrücken. Es gibt in den Tiefen seiner Seele die reichsten Schätze zu heben, aber nicht jeder Partner hat die Geduld dazu. Manchmal verliert sich ein solcher Mensch auch an eine melancholische, unbefriedigende oder unerfüllte Liebe und suhlt sich dann lange in den aufkommenden zwiespältigen Gefühlen, ohne die Kraft zum Befreiungsschlag und zum Aufbruch in eine neue Liebesbeziehung zu wagen.

Beruflich: Chi-1-Menschen werden in künstlerischen und kreativen Berufen Erstaunliches leisten, aber auch dort, wo es darum geht, Menschen zu verstehen. Da sie aber keine besonders sozialen Menschen sind, werden sie den Gewinn aus ihrer psychoanalytischen Erkenntnis eher still lächelnd für sich behalten als ihn zum Nutzen ihrer Mitmenschen zu verwenden. Chi 1 ist eben eher ein Einzelkämpfer als ein Teamarbeiter. Er ist nicht überall beliebt, weil er als rätselhaft und verschlossen gilt. Was für ihn nur Selbstschutz ist, um seine verwundbare Innenseite nicht für jedermann bloßzulegen, kann ihm durchaus als Arroganz ausgelegt werden. Manchmal fehlt es ihm an zupackender Tatkraft, da er zu sehr in seine eigene Phantasiewelt eingesponnen ist. Auch wird er es schwer haben, sich nach außen hin zu „verkaufen“, weshalb er oft unter Wert gehandelt wird. Mißerfolgsgeschichten pflastern auch die Wege hochbegabter Vertreter dieser Spezies. Die Schuld dafür schreiben sie allerdings meistens nicht sich selbst, sondern der rauhen Wirklichkeit da draußen zu.

Spirituell: Diese Menschen haben einen mystischen Zugang zur Religion, suchen Gott im Inneren ihrer Seele und versuchen, mit dem Göttlichen zu verschmelzen. Es muss nicht gleich die vollkommene Auflösung der Persönlichkeit in Rausch und Ekstase sein, die in unserer nüchternen Realität auch Chi-1-Menschen nicht immer so ohne weiteres möglich ist; auch eine verinnerlichte Frömmigkeit oder Versunkenheit in Meditation kann dem Wesen von Chi 1 entgegenkommen.

Ein Hang zum Okkulten und Irrationalen prägt häufig die religiösen Vorlieben dieser Menschen. Beschäftigungen mit der düsteren, unheimlichen Seite der Esoterik sind nicht untypisch. Spirituelle Neugier auf das Unbekannte und diffuse Angst vor negativen Energien halten sich die Waage, wobei Dämonenfurcht und paranoide Verschwörungstheorien wohl nur die ausgeprägtesten Vertreter des Chi-1-Typs gefährden können.